



Cornelia Behm MdB

Sprecherin für Agrarpolitik von Bündnis 90/Die Grünen
im Deutschen Bundestag
Mitglied im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und
Verbraucherschutz

BürgerInnenbüro
Jägerstr. 18, 14467 Potsdam

☎ (03 31) 887 10 56, 📠 (03 31) 887 10 55
✉ cornelia.behm@wk.bundestag.de



Kreisverband Märkisch-Oderland

August-Bebel-Straße 22
15344 Strausberg

Tel: 0178/ 484 31 31
Mail: info@gruene-mol.de
www.gruene-mol.de

Potsdam, 29. August 2008

Mit der Bitte um Ankündigung

Bündnisgrüne präsentieren Solarboot für Touristen Kandidaten für die Kommunalwahlen stellen sich vor

Die Bundestagsabgeordnete Cornelia Behm und der bündnisgrüne Kreisverband von Märkisch-Oderland (MOL) laden zu einer Präsentation einer solaren Innovation in die Marina Kienitz (Oder) ein. Dargestellt wird das Modell eines Katamarans, der mit Sonnenenergie angetrieben wird. Das Boot kann als Fahrradfähre und für Ausflüge auf der Oder eingesetzt werden. Erarbeitet wurde das Projekt vom Landschaftspflegeverband Mittlere Oder. Bei dem Treffen werden sich zudem die Kandidaten von Bündnis 90/Die Grünen für den Wahlkreis 2 für den Kreistag MOL vorstellen.

Das Gespräch findet statt am

9. September 2008

von 19.00 – ca. 20.30 Uhr

**in der Marina Kienitz (Oder), Deichweg 21,
in 15324 Letschin OT Kienitz (Oder).**

Das Solarboot stellt eine leise und saubere Alternative zu dem von zwei Investoren geplanten Airboat dar. „Wenn es uns gelingt, so ein Boot auf der Oder fahren zu lassen, wären wir deutschlandweit die Ersten. Klare Vorteile des Gefährts: Es ist leicht, leise und wendig. Zudem sind keine Steganlagen beim Anlegen notwendig. Somit können Exkursionen entlang der artenreichen Ufer des Flusses unternommen werden, ohne Flora und Fauna zu schädigen. Wir haben damit eine klare Alternative zum Kra-wall-Airboat.“ so Georg Stockburger, Sprecher des Kreisverbandes Märkisch-Oderland.

Cornelia Behm fügt hinzu: „Gelingt es, das Solarboot auf's Wasser zu bringen, hat die Region ein weiteres zukunftsweisendes Highlight. Denn es würden mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen: Radfahrer hätten eine weitere Möglichkeit, kostengünstig über den Fluss zu kommen. Die Kanuverleiher bräuchten keine Bedenken zu haben, dass ihren Kunden durch Radau und Wellenschlag der Spaß vergeht. Und auch der Artenschutz würde in dem Naturschutzgebiet nicht auf der Strecke bleiben. Ich kann nur dazu aufrufen, das Vorhaben zu unterstützen.“

Sie erreichen Cornelia Behm vor Ort mobil unter 0173/630 52 34.

Fragen an den Kreisverband beantwortet Georg Stockburger unter 0178/ 484 31 31.

PRESSEREINLADUNG